

Französischer Angriff auf die Lachmuskeln

Kabarett Alfons hält in der Schloss-Scheune Deutschen und Franzosen den Spiegel vor.

←

←

Stolz war der Verein „Kultur im Park“, der die Schloss-Scheune in Essingen betreut, dass es gelungen war einen bekannten Künstler wie „Alfons“ in die „Hautnah“-Atmosphäre zu holen. Das war aus den einführenden Worten von Dr. Matthias Krull zu hören. Nach Auftritten in München und Augsburg gastierte Emmanuel Peterfalvi, alias Alfons, in Essingen.

Seit Wochen war die Schloss-Scheune ausverkauft. Das Team von „Kultur im Park“ um den Vorsitzenden Ralf A. Groß hätte doppelt so viele Karten verkaufen können. So freute sich auch Alfons, endlich in der „weltberühmten Schloss-Scheune“ zu sein. Er genoss es sichtlich, mal wieder vor weniger Leuten zu spielen. „Spontan was vorbereitet“ heißt sein Programm, das er nach Essingen mitgebracht hatte. Er vergleicht die beiden Nationen Frankreich und Deutschland. Hält einen Spiegel vor, wenn er die schwäbische Kehrwoche in einem seiner Videos zeigt. Sorgt für Kopfkino und zahlreiche Lacher, wenn er den französischen Präsidenten Hollande, der mit einem Motorroller zu seiner Geliebten fuhr, mit Merkel vergleicht.

Die Franzosen bewundern die Deutschen für ihre Einstellung zur Arbeit, sagt Alfons. „Drei Stunden Warnstreik. In Frankreich ist das die Mittagspause.“ So bringt der Wahl-Hamburger humoristisch Frankreich den Deutschen näher. Ruhig wird es in der Scheune, wenn Alfons über Flüchtlinge spricht, aber die Menschen mit einem Umfragevideo zum Lachen bringt. Die Videos, hauptsächlich auf Hamburger Wochenmärkten gefilmt, sind keine Fakes. Für die drei Minuten Einspielungen ist er zehn Stunden auf der Straße. Er stellt Fragen zum amerikanischen Präsidenten Trump, zur Emanzipation oder zum Brexit. Es ist verblüffend, welche Antworten hier herauskommen.

Emmanuel Peterfalvi, Jahrgang 1967, kam mit 24 Jahren nach Deutschland.

Damals konnte man den Wehrdienst in Frankreich ersetzen durch Arbeit bei einer französischen Firma. So landete er in Hamburg beim damaligen Sender Premiere. Drei Jahre später hatte er seinen ersten Auftritt beim Pay-TV-Sender.

Damals entstand die Figur Alfons. Der französische Reporter mit dem Puschel-Mikro und der orangefarbenen Trainingsjacke. Die Originaljacke trug er auch bei seinem Auftritt in Essingen, weil er, trotz langer Suche, keine weiteren dieser Jacken finden konnte. Sie stammen aus der DDR und noch immer hofft der Franzose darauf, weitere Exemplare zu finden. Das „Kultur im Park“-Team möchte Abwechslung in den Essinger Kulturbetrieb bringen. Mit dem Franzosen Alfons ist es voll gelungen.

© Schwäbische Post 19.02.2017 16:10

